



Petro Welt
Technologies

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2018



Konzernkennzahlen

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	76,6	79,8	-4,0 %
Bruttoergebnis	11,9	9,4	26,6 %
EBIT	5,5	4,3	27,9 %
EBIT-Marge	7,2 %	5,4 %	
EBITDA	16,1	17,1	-5,8 %
EBITDA-Marge	21,0 %	21,4 %	
Konzernergebnis	4,3	4,2	2,4 %
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,09	0,09	
Bilanzsumme*	425,3	437,9	-2,9 %
Eigenkapital*	238,7	242,0	-1,4 %
Eigenkapitalquote*	56,1 %	55,3 %	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18,6	14,5	28,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	(7,9)	(9,0)	-12,2 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78,3	113,4	-31,0 %
EUR-Wechselkurs am Ende der Berichtsperiode*	70,5618	68,8668	2,5 %
Durchschnittlicher EUR-Wechselkurs in der Berichtsperiode	69,8727	62,6474	11,5 %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	3.348	3.396	-1,4 %

* per 31. März 2018 und 31. Dezember 2017

Inhalt

4	Lagebericht
7	Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2018
7	Konzernbilanz
8	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
9	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
10	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
11	Konzern-Kapitalflussrechnung
12	Anhang
26	Impressum

Lagebericht zum 1. Quartal 2018

Marktumfeld

Moody's hob den Ausblick für Russland im Januar 2018 von stabil auf positiv an, in der Erwartung, dass das Wachstum im Jahr 2018 die negativen Auswirkungen der durch die Industrieproduktion verursachten Konjunkturabschwächung in Russland im letzten Quartal 2017 weitgehend ausgleichen würde. Zu den Gründen für die Entscheidung der Ratingagentur zählen Hinweise auf die wachsende institutionelle Stärke Russlands sowie die wirtschaftliche und fiskalische Widerstandsfähigkeit des Landes, wodurch sich die Anfälligkeit für externe Schocks aufgrund von geopolitischen Spannungen und/oder erneuten Rückgängen der Rohölpreise verringert hat, so Moody's. Derzeit wird Russland mit Ba1 bewertet. Moody's geht außerdem davon aus, dass die Veränderungen die wirtschaftliche Volatilität, die das Land in den letzten Jahren erfahren hat, zwar abschwächen, jedoch nicht völlig kompensieren werden. Vor allem aus kreditpolitischer Perspektive erwartet Moody's, dass die jüngsten Makrogewinne längerfristig anhalten werden. Die Rahmenbedingungen für makroökonomische Stabilität bleiben weiterhin günstig. Im 1. Quartal 2018 betrug die Inflation lediglich 0,8 %, während die Industrieproduktion um 1,9 % stieg und die Exporte um 26 % zulegten. Allerdings ist zu bedenken, dass die Ölförderung im 1. Quartal 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,5 % zurückgegangen ist.

Die wirtschaftliche Erholung Kasachstans setzte sich im 1. Quartal 2018 vor dem Hintergrund eines weltweit positiven Wachstums fort. Die Industrieproduktion des Landes wuchs deutlich um 5,3 %, die Rohölproduktion um 6,1 %. Ausgehend von einem Ausblick, demzufolge sowohl eine Steigerung der Ölförderung als auch der Ölexporten zu erwarten ist, soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Kasachstans 2018 um 2,6 % bis 3,0 % zunehmen. Der wichtigste Importeur von kasachischem Erdöl ist Europa. Insgesamt wird jedoch ein moderater Rückgang des Wachstums gegenüber dem Vorjahr erwartet, da die Regierung ihre antizyklische Fiskalpolitik auslaufen lässt.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent stieg im 1. Quartal 2018: Nachdem er zu Jahresbeginn bei 66,57 USD pro Barrel lag, erreichte er Ende März 2018 70,23 USD pro Barrel. Im April stieg der Preis weiter stark an, sodass er zum Monatsende erstmals seit November 2014 die 75-USD-Marke überschritt.

Der Anstieg der Ölpreise stabilisierte die russische Wirtschaft im 1. Quartal 2018 und stärkte gleichzeitig den russischen Rubel, da der Wechselkurs des Rubels gegenüber dem US-Dollar und dem Euro hauptsächlich durch die Rohölpreise beeinflusst wird. Zu Beginn des Jahres 2018 betrug der RUB/EUR-Wechselkurs 68,8668 Rubel pro Euro. Zum 31. März 2018 waren es 70,5618 Rubel, was einen leichten Anstieg von 2,5 % in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 bedeutet; der Anstieg im vergangenen Jahr betrug jedoch 17,9 %. Eine erneute Schwächung erfuhr die russische Währung, als Ende April neue US-Sanktionen gegen Russland angekündigt wurden.

Highlights im 1. Quartal 2018

Operatives Ergebnis

Der Konzern erwirtschaftet seine Umsätze hauptsächlich in russischen Rubel (rund 1,2 % werden mit dem kasachischen Geschäft generiert). Der Umsatz in Rubel stieg im 1. Quartal 2018 um 7,1 %.

Der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 liegt mit 76,6 Mio. EUR um 4,0 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Entsprechend dem Umsatzrückgang sanken die Umsatzkosten des Konzerns im Berichtszeitraum um 8,1 % von 70,4 Mio. EUR auf 64,7 Mio. EUR. Die Kostendynamik ist auch auf die Kostensenkungsmaßnahmen des Unternehmens zurückzuführen. Mit rund 15,5 % nahm die Bruttogewinnmarge in den ersten drei Monaten 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu (1. Quartal 2017: 11,8 %). Dadurch stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 5,5 Mio. EUR, was einem Plus von 27,9 % entspricht (1. Quartal 2017: 4,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge konnte von 5,4 % im 1. Quartal 2017 auf 7,2 % im 1. Quartal 2018 verbessert werden.

Die Nettofinanzergebnis sank in den ersten drei Monaten 2018 auf 1,2 TEUR (1. Quartal 2017: 1,3 TEUR). Grund dafür war ein Minus von 8,7 % bei den Finanzerträgen. Der im Berichtszeitraum verzeichnete Rückgang der Finanzaufwendungen um 10,0 % ist im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau aufgrund frei schwankender Wechselkurse zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 um 19,6 % auf 6,7 Mio. EUR, gegenüber 5,6 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Aufgrund der Umstellung der latenten

Steuern von einem positiven auf ein negatives Ergebnis erhöhte sich der Steueraufwand um 84,6 % auf 2,4 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss in Euro stieg um 2,4 % auf 4,3 Mio. EUR (1. Quartal 2017: 4,2 Mio. EUR).

Während sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 5,8 % auf 16,1 Mio. EUR senkte, blieb die EBITDA-Marge mit 21,0% nahezu auf dem Niveau von Q1 / 2017 (21,4%). Die verbesserte operative Entwicklung des Unternehmens führte zu einem Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 28,3 % auf 18,6 Mio. EUR (1. Quartal 2017: 14,5 Mio. EUR). Die verfügbare Liquiditätsposition, die sich aus flüssigen Mitteln und Bankeinlagen zusammensetzt, stieg von 134,4 Mio. EUR in der Vergleichsperiode auf 142,1 Mio. EUR zum 31. März 2018.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme zum 31. März 2018 sank im Vergleich zum Ende des Kalenderjahres 2017 um 2,9 % auf 425,3 Mio. EUR. Die geringen Bankeinlagen und der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trugen am stärksten zum Rückgang des Umlaufvermögens bei. Das Eigenkapital verringerte sich zum Ende der Berichtsperiode um 1,4 % auf 238,7 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote stieg jedoch und erreichte zum Stichtag 31. März 2018 ein Niveau von 56,1 % gegenüber 55,3 % zum 31. Dezember 2017.

Ausblick

Das Management der Petro Welt Technologies AG geht von Ölpreisschwankungen auf dem globalen Energiemarkt zwischen 60 und 70 USD pro Barrel aus, da die Nachfrage relativ stabil bleiben wird, was auch für das Angebot gilt. Letzteres hängt davon ab, ob die Schieferölproduzenten in der Lage sein werden, optionale Fördermengen anzubieten. Ein wichtiger Aspekt ist, dass das Abkommen OPEC+, das die Produktion begrenzt, für die meisten Produzenten vorteilhaft ist.

Das Wachstum in Russland dürfte sich zwischen 2018 und 2020 bei rund 1,8 % stabilisieren. Die russische Industrieproduktion wird auch weiterhin von Handelsbarrieren profitieren, da die Sanktionen aufrechterhalten werden und das Land Investitionsprogramme in den Bereichen Landwirtschaft, Infrastruktur und Verkehr lanciert hat.

Das BIP-Wachstum in Kasachstan wird für 2018 auf 2,6 % prognostiziert, da die Einmaleffekte der Produktionssteigerung im Ölfeld Kashagan und die steuerlichen Anreize an Bedeutung verlieren.

Die Erholung wird sich durch höhere Fördermengen im Ölfeld Kashagan sowie unterstützende makroökonomische Maßnahmen fortsetzen. Die sinkende Inflation wird den privaten Konsum ankurbeln.

Das Management erwartet für 2018 einen Umsatz zwischen 335 und 345 Mio. EUR und hofft, die EBIT-DA-Marge zwischen 22 % und 24 % zu halten. Dies wiederum könnte das Unternehmen in die Lage versetzen, seine wichtigsten Rentabilitätskennzahlen auch im Jahr 2018 aufrechtzuerhalten. Dieser Ausblick berücksichtigt keine eventuellen externen wirtschaftlichen Schocks.

Wien, 22. Mai 2018,
Vorstand

Yury Semenov

Vorsitzender des Vorstands, CEO

Valeriy Inyushin

Finanzvorstand, CFO

Konzernbilanz zum 31. März 2018

in TEUR	Anhang	31.03.2018	31.12.2017
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		151.723	159.740
Immaterielle Vermögenswerte	2	2.251	2.291
Sachanlagen	2	147.833	153.787
Sonstige Vermögenswerte		89	1.942
Firmenwert		1.110	1.110
Latente Steueransprüche	6	440	610
Kurzfristige Vermögenswerte		273.543	278.204
Vorräte	3	39.149	40.132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	87.487	97.035
Bankeinlagen		63.826	65.489
Sonstige Vermögenswerte	4	3.617	5.783
Steuerforderungen	4	1.179	878
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		78.285	68.887
Bilanzsumme		425.266	437.944
Passiva			
Eigenkapital		238.654	241.956
Grundkapital	5	48.850	48.850
Kapitalrücklage		111.987	111.987
Gewinnrücklage		256.156	251.889
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		263	263
Währungsumrechnungsrücklage		(178.602)	(171.033)
Langfristige Schulden		4.207	4.620
Latente Steuerschulden	6	3.204	3.617
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		1.003	1.003
Kurzfristige Schulden		182.405	191.368
Finanzverbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen und Personen	7	113.457	112.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	40.380	43.427
Sonstige Verbindlichkeiten	7	25.425	31.429
Erhaltene Anzahlungen	7	8	11
Steuerschulden	7	3.135	3.975
Bilanzsumme		425.266	437.944

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2018

in TEUR	Anhang	Q1 2018	Q1 2017
Umsatzerlöse	8	76.645	79.786
Umsatzkosten	9	(64.714)	(70.418)
Bruttogewinn		11.931	9.368
Verwaltungsaufwendungen		(5.707)	(5.074)
Vertriebsaufwendungen		(323)	-
Sonstige betriebliche Erträge		616	277
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(996)	(257)
Betriebsergebnis		5.521	4.314
Finanzierungserträge		2.072	2.266
Finanzierungsaufwendungen		(876)	(999)
Finanzergebnis		1.196	1.267
Gewinn vor Steuern		6.717	5.581
Ertragsteueraufwendungen	6	(2.435)	(1.288)
Gewinn nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		4.282	4.293
Verlust vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs		(15)	(87)
Gewinn nach Steuern		4.267	4.206
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	0,09	0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	0,09	0,09

Konzern - Gesamtergebnisrechnung für das 1. Quartal 2018

in TEUR	Anhang	Q1 2018	Q1 2017
Gewinn nach Steuern		4.267	4.206
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:			
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe:			
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	(5.438)	9.297
Nettoinvestitionen	1	(2.791)	7.903
Steuereffekt aus Nettoinvestitionen		660	(754)
Sonstiges Ergebnis		(7.569)	16.446
Gesamtergebnis		(3.302)	20.652

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Quartal 2018

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	Währungsumrechnungsrücklage		Eigenkapital
					Funktionale Währung	Nettoinvestitionen	
Stand am 1. Januar 2017	48.850	111.987	220.874	215	(63.365)	(85.228)	233.333
Gewinn nach Steuern	-	-	4.206	-	-	-	4.206
Währungsumrechnungsdifferenzen:							
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	9.297	-	9.297
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	7.149	7.149
Gesamtergebnis	-	-	4.206	-	9.297	7.149	20.652
Stand am 31. März 2017	48.850	111.987	225.080	215	(54.068)	(78.079)	253.985
Stand am 1. Januar 2018	48.850	111.987	251.889	263	(76.976)	(94.057)	241.956
Gewinn nach Steuern	-	-	4.267	-	-	-	4.267
Währungsumrechnungsdifferenzen:							
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(5.438)	-	(5.438)
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	(2.131)	(2.131)
Gesamtergebnis	-	-	4.267	-	(5.438)	(2.131)	(3.302)
Stand am 31. März 2018	48.850	111.987	256.156	263	(82.414)	(96.188)	238.654

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Quartal 2018

in TEUR	Anhang	Q1 2018	Q1 2017
Gewinn vor Steuern		6.703	5.494
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2	10.607	12.771
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen		-	(89)
Fremdwährungsverluste (-gewinne)		(26)	132
Netto Finanzierungserträge		(1.170)	(1.398)
Gezahlte Ertragsteuern		(3.358)	(1.574)
Veränderung Working Capital		5.831	(820)
Veränderung der Vorräte		16	(674)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		11.579	8.243
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		(5.764)	(8.389)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		18.587	14.516
Erwerb von Sachanlagen		(10.170)	(2.937)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		98	90
Veranlagung in gebundene Bankeinlagen		(52.281)	(8.483)
Auszahlung aus gebundenen Bankeinlagen		52.381	1.383
Erhaltene Zinsen		2.066	922
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(7.906)	(9.025)
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(1.283)	4.939
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		9.398	10.430
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		68.887	102.964
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März		78.285	113.394
Davon: Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereiches:			
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		-	-

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss umfasst die Petro Welt Technologies AG (die „Gesellschaft“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet). Der Abschluss für das 1. Quartal 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie sie in der Europäischen Union (EU) für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind, erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf Basis eines eingeschränkten Umfangs erstellt. Daher ist dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Änderung von wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen, jenen, die im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet wurden.

Die Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden voraussichtlich auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 berücksichtigt werden.

Der Konzern hat beginnend zum 1. Januar 2018 erstmalig IFRS 15, Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, und IFRS 9, Finanzinstrumente, angewendet. Außerdem sind eine Reihe weiterer neuer Standards zum 1. Januar 2018 erstmalig anzuwenden, diese haben jedoch keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

(a) IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 wurde im Mai 2014 veröffentlicht und etabliert ein umfassendes Rahmenwerk zur Bestimmung ob, in welcher Höhe, und zu welchem Zeitpunkt ein Umsatzerlös zu erfassen ist. Er ersetzt die bisher bestehenden Standards zur Umsatzrealisierung u.a. IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge, und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme.

Der Standard schreibt ein fünf stufiges Modell zur Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden fest. Gemäß IFRS 15 erfasst ein Unternehmen die Erlöse in Höhe der Gegenleistung, die es im Austausch für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Die bei der Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden anfallenden zusätzlichen Kosten sind als Vermögenswert zu aktivieren und planmäßig in Abhängigkeit davon abzuschreiben, wie die Güter oder Dienstleistungen, auf die sich die Kosten beziehen, auf den Kunden übertragen werden.

Der Konzern erbringt Ölfeld-Serviceleistungen und ist spezialisiert auf Dienstleistungen, die die Produktivität von neuen und bestehenden Öl und Gas Feldern erhöht. Die wesentlichen Aktivitäten des Konzerns umfassen das Hydraulic Fracturing, Sidetrack Drilling, Drilling, Sanierungs- und Hilfsdienstleistungen sowie die Lieferung von Proppant.

(a) Verkauf von Proppant

Bei Verträgen mit Kunden, in denen die Lieferung von Proppant gewöhnlich die einzige Leistungsverpflichtung darstellt, ergibt sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 keine Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse und den Gewinn oder Verlust. Die Umsatzerlöse werden zu jenem Zeitpunkt erfasst, an dem die Verfügungsgewalt über das Proppant auf den Kunden übertragen wird, was gewöhnlich zum Zeitpunkt der Lieferung erfolgt.

(b) Erbringung von Ölfeld-Serviceleistungen

Im Konzernsegment Ölfeld-Serviceleistungen bietet der Konzern Dienstleistungen an, wie Hydraulic Fracturing, Sidetrack Drilling, Drilling, sowie Sanierungs- und Hilfsdienstleistungen.

Der Konzern kam zu dem Schluss, dass Sidetrack Drilling sowie andere Bohrdienstleistungen über einen Zeitraum erbracht werden, da bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch den Konzern ein Vermögenswert erstellt oder verbessert wird, der sich in der Verfügungsgewalt des Kunden befindet. Die einzelnen Bohrungen stellen dabei jeweils eine separate Leistungsverpflichtung dar. Der Konzern realisiert die Umsatzerlöse aus Sidetrack Drilling und Drilling gemäß dem Fertigstellungsgrad der

auf Basis von output-orientierten Methoden ermittelt wird. Der Vertragspreis wird auf Vertragsebene ermittelt und auf die Bohrungen bei einzelnen Ölquellen, auf Basis der Einzelveräußerungspreise, verteilt.

Umsatzerlöse aus Hydraulic Fracturing sowie anderen Services werden zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert, da der Zeitraum der Leistungserbringung kurz ist. Der Vertragspreis wird auf Vertragsebene ermittelt und auf jedes einzelne Fracturing, auf Basis der Einzelveräußerungspreise, verteilt.

Der Konzern wendet die Methode der rückwirkenden Anwendung, mit einer Erfassung der kumulierten Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15, zum Zeitpunkt der Erstanwendung (1. Januar 2018), ohne praktische Erleichterungen, an. Dementsprechend wurden die Informationen für die Vergleichsperiode 2017 nicht angepasst – d.h. diese werden, so wie zuvor, in Übereinstimmung mit IAS 18 und IAS 11 sowie den relevanten Interpretationen berichtet, dargestellt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat keine wesentliche Auswirkung auf die Umsatzrealisierung im Zusammenhang mit Ölfeld-Serviceleistungen.

(b) IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 Finanzinstrumente legt die Grundsätze zu Ansatz und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Verbindlichkeiten und einigen Verträgen über die Anschaffung von nicht finanziellen Gegenständen fest. Der Standard ersetzt IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung.

Klassifizierung – Finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 enthält eine neue Betrachtungsweise hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die das Geschäftsmodell nach dem die Vermögenswerte gesteuert werden und deren Cash-Flow Charakteristik berücksichtigt.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Der Standard ersetzt die bisherigen Kategorien nach IAS 39: bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Basierend auf den durchgeführten Analysen, haben die neuen Klassifizierungsvorschriften keine wesentliche Auswirkung auf die Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gegebene Darlehen, Investitionen in Schuldinstrumente sowie Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Wertminderung – Finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte

IFRS 9 ersetzt das Modell der „erlittenen Verluste“ des IAS 39 durch ein zukunftsgerichtetes Modell der „erwarteten Kreditverluste“. Dies erfordert signifikante Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Auswirkungen von veränderten wirtschaftlichen Faktoren auf die erwarteten Kreditverluste, welche auf einer Wahrscheinlichkeit gewichteten Basis ermittelt werden.

Das neue Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, mit Ausnahme von Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, sowie auf Vertragsvermögenswerte anzuwenden.

Gemäß IFRS 9 sind die erwarteten Kreditverluste nach einer den folgenden Methoden zu bestimmen:

- Erwarteter 12-Monats Kreditverlust: Dies sind die erwarteten Kreditverluste, die aus den wahrscheinlichen Ausfallereignissen innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag resultieren.
- Über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust: Diese sind die erwarteten Kreditverluste, die aus allen wahrscheinlichen über die Laufzeit des Finanzinstruments erwarteten Ausfallereignissen resultieren.

Die Bewertung mit dem über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust ist heranzuziehen, wenn sich das Ausfallrisiko des finanziellen Vermögenswerts zum Bilanzstichtag gegenüber dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat. Der erwartete 12-Monats Kreditverlust ist heranzuziehen, wenn dies nicht erfolgt ist. Ein Unternehmen kann bestimmen, dass sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts nicht signifikant erhöht hat, wenn der Vermögenswert zum Bilanzstichtag ein geringes Ausfallrisiko aufweist. Demgegenüber ist der über die Laufzeit erwartete Kreditverlust immer auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungskomponente aufweisen, anzuwenden. Der Konzern hat sich dazu entschlossen diese Bewertungsmethode auch auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte die eine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, anzuwenden. Der Konzern schätzt, dass die Anwendung des IFRS 9 Wertminderungsmodells zum 1. Januar 2018 keine wesentliche Auswirkung auf den Betrag der Wertminderungen hat.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der Großteil der Forderungen des Konzerns betrifft die größten russischen und kasachischen Öl Gesellschaften – LUKOIL, Gazprom Neft, Rosneft, Tomskneft, Munaifield-service, und andere weisen ein Kreditrating von B1 bis Baa1 auf, basierend auf Ratings von Moody's, die zum Stichtag des Zwischenabschlusses verfügbar waren. Die erwarteten Kreditverluste wurden auf Basis der erwarteten 12-Monats Kreditverluste berechnet und reflektieren die kurzen Laufzeiten der offenen Positionen.

Die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls (PD) und der Verlust bei eingetretenem Ausfall (LGD) wurden bei der Beurteilung des erwarteten Kreditverlusts herangezogen. Die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls korrespondiert mit der langfristigen, durchschnittlichen Ausfallsrate für jede Ratingkategorie und wurde gemäß der Studie „2016 Annual Global Default Study and Rating Transitions“ von Standard and Poor's geschätzt. Die Ratingkategorie wurde auf Basis des geringsten Ratings von drei internationalen Ratingagenturen (Moody's, S&P und Fitch) bestimmt. Die Ausfallswahrscheinlichkeit wurde für

Forderungen, die Indikatoren eines wesentlichen Anstiegs des Kreditrisikos aufweisen, für die Periode bis zur Rückzahlung ermittelt. Ansonsten wurde sie für die Periode bis zur Rückzahlung, aber maximal bis zu einem Jahr, ermittelt. Der Verlust bei eingetretenem Ausfall reflektiert grundsätzlich eine angenommene Verwertungsquote, die auf Basis von „Basel II: International Convergence of Capital Measurement and Capital Standards“ für Unternehmensschuldner auf einem konstanten Niveau von 45 % geschätzt wird.

Nach Einschätzung des Konzerns erhöhen sich die Wertminderungsverluste von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, die sich im Anwendungsbereich des IFRS 9 Wertminderungsmodells befinden, nicht wesentlich.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken und Finanzinstituten gehalten, die ein Rating von Ba2 bis Ba1 aufweisen, basierend auf Ratings Moody's, die zum Stichtag des Zwischenabschlusses verfügbar waren. Der Konzern überwacht Veränderungen der Kreditratings durch Verfolgen von veröffentlichten externen Kreditratings bzw. des Lizenzierungsstandes des Finanzinstituts. Der erwartete Kreditverlust auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde ermittelt auf Basis des erwarteten 12-Monats Kreditverlusts und reflektiert die kurzfristige Fälligkeit des Exposures. Basierend auf externen Kreditratings der Geschäftspartner sowie den aufrechten Lizenzen der einzelnen Finanzinstitute betrachtet der Konzern das Kreditrisiko, im Zusammenhang mit Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, als gering.

Nach Einschätzung des Konzerns erhöhen sich die Wertminderungsverluste für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die in den Anwendungsbereich des Wertminderungsmodells nach IFRS 9 fallen, nicht wesentlich.

Klassifizierung – Finanzielle Verbindlichkeiten

IFRS 9 behält die bestehenden Anforderungen des IAS 39 zur Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der nachfolgenden, im Wesentlichen bei. Gemäß IAS 39 sind alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam

zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurden, erfolgswirksam in der Gewinn und Verlustrechnung zu erfassen, wohingegen gemäß IFRS 9 diese Veränderungen im beizulegenden Zeitwert grundsätzlich wie folgt darzustellen sind:

- Der Betrag der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der auf die Veränderung des Kreditrisikos der Verbindlichkeit zurück zu führen ist, ist erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen;
- Der verbleibende Betrag der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts ist erfolgswirksam im Gewinn- und Verlust zu erfassen.

Der Konzern hat keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert und hat gegenwärtig auch nicht die Absicht dies zu tun. Die Analyse des Konzerns hat keine wesentlichen Auswirkungen aus der Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2018 ergeben.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Die Anforderungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wurden angepasst, um eine höhere Konsistenz mit dem Risikomanagement zu erzielen. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 kann der Konzern wählen, ob anstatt der Anforderungen des IFRS 9 weiterhin die Anforderungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 angewendet werden sollen. Der Konzern hat zum 31. Dezember 2017 kein Hedge Accounting angewandt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 hat somit keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Übergang

Der Konzern hat von den Erleichterungsbestimmungen Gebrauch gemacht, die vorsehen, dass Vorjahresver-

gleichsinformationen nicht angepasst werden müssen, in Bezug auf Änderungen aufgrund von Klassifizierung und Bewertung (inklusive Wertminderung). Unterschiede in den Buchwerten von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 resultieren, werden grundsätzlich im Ergebnisvortrag und den Rücklagen zum 1. Januar 2018 erfasst.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ist in EUR aufgestellt. Alle Beträge werden in TEUR angegeben, sofern nicht anders vermerkt. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in den Sprachen Deutsch und Englisch veröffentlicht. Maßgebend ist der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in deutscher Sprache.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nicht geändert.

1. Währungsumrechnung

In den Zwischenabschlüssen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden die Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit den jeweiligen Kursen der Leistungsmonate auf der Grundlage der offiziellen Umrechnungskurse der russischen und europäischen Zentralbanken in die jeweilige funktionale Währung (welche im Regelfall die lokale Landeswährung in der die Tochtergesellschaften ihren Sitz haben) umgerechnet. Die Zwischenabschlüsse der russischen Gesellschaften werden in die Darstellungswährung (EUR) unter Anwendung der offiziellen Währungskurse der Russischen Föderation umgerechnet. Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den EUR verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 EUR=)	Stichtagskurs 31.03.2018	Stichtagskurs 31.12.2017	Durchschnittskurs Q1 2018	Durchschnittskurs Q1 2017
Russischer Rubel (RUB)	70,5618	68,8668	69,8727	62,6474
Kasachischer Tenge (KZT)	392,32	398,23	397,42	343,47
US-Dollar (USD)	1,2322	1,1956	1,2284	1,0648

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den US-Dollar verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 USD=)	Stichtagskurs 31.03.2018	Stichtagskurs 31.12.2017	Durchschnittskurs Q1 2018	Durchschnittskurs Q1 2017
Russischer Rubel (RUB)	57,2649	57,6002	56,8803	58,8366
Kasachische Tenge (KZT)	318,31	332,33	323,31	322,53

2. Langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Jänner bis 31. März stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nung	Abschrei- bungen	Buchwert 31.03.2017
Immaterielle Vermögenswerte	2.291	1	-	-	(41)	2.251
Sachanlagen	153.787	8.122	(99)	(3.411)	(10.566)	147.833
Firmenwert	1.110	-	-	-	-	1.110

in TEUR	Buchwert 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nung	Abschrei- bungen	Buchwert 31.03.2017
Immaterielle Vermögenswerte	35	-	-	(27)	(8)	-
Sachanlagen	167.656	4.076	-	8.716	(12.763)	167.685

Sachanlagen beinhalten per 31. März 2018 Anzahlungen in Höhe von TEUR 7.760 (per 31. Dezember 2017: TEUR 6.277).

3. Vorräte

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
Ersatzteile und andere Materialien	27.575	28.939
Rohstoffe	7.266	7.828
Betriebsstoffe	3.262	2.192
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.046	1.173
	39.149	40.132

4. Kurzfristige Forderungen

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.487	97.035
Sonstige Vermögenswerte	3.617	5.783
Steuerforderungen	1.179	878
	92.283	103.696

5. Eigenkapital

Das Grundkapital belief sich per 31. März 2018 auf TEUR 48.850 (31. Dezember 2017 TEUR 48.850).

6. Latente Steuern

in TEUR	Q1 2018	Q1 2017
Laufender Steueraufwand	1.935	2.560
Latenter Steueraufwand(-ertrag) aus dem Entstehen und der Auflösung von temporären Differenzen	472	(1.376)
Quellensteuer	28	-
Ertragsteuern aus Vorjahren	-	104
Tatsächlicher und latenter Steueraufwand	2.435	1.288

Latente Steuern betreffen Folgendes:

in TEUR	31.03.2018		31.12.2017	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden
Steuerliche Verlustvorträge	7.740	-	6.558	-
Abgegrenzte Aufwendungen/Verbindlichkeiten	1.946	(114)	2.051	-
Anlagevermögen/Abschreibung	-	(12.342)	-	(12.112)
Sonstiges	497	(491)	1.153	(657)
Saldierung	(9.743)	9.743	(9.152)	9.152
	440	(3.204)	610	(3.617)

7. Kurzfristige Schulden

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen und Personen	113.457	112.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.380	43.427
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25.425	31.429
Erhaltene Anzahlungen	8	11
Steuerschulden	3.135	3.975
	182.405	191.368

Die Finanzverbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen und Personen beinhalten abgegrenzte Zinsaufwendungen für Darlehen (siehe Angaben 7 und 12).

8. Umsatzkosten

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns und die wesentlichen Erlöskategorien entsprechen jenen, die im letzten Konzernabschluss beschrieben wurden. Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren aus Verträgen mit Kunden. Die Art und der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernzwischenabschluss sind im Abschnitt Änderungen von wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt.

Aufgliederung der Erlöse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach den primären geographischen Märkten, den wesentlichen Produkten und Dienstleistungen sowie der Art der Umsatzrealisierung aufgegliedert. Die Tabelle enthält auch eine Überleitung der aufgegliederten Erlöse zu den berichteten Segmenten (siehe Angabe 11)

Aufgliederung der Erlöse Q1 2018

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	41.865	31.697	3.083	76.645	-	76.645
Konzernumsätze	263	32	273	568	(568)	-
Gesamterlöse	42.128	31.729	3.356	77.213	(568)	76.645
Primäre geographische Märkte						
Russland	41.171	31.729	3.356	76.256	(568)	75.688
Kasachstan	957	-	-	957	-	957
Gesamterlöse	42.128	31.729	3.356	77.213	(568)	76.645
Wesentliche Produkte / Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	40.768	-	-	40.768	(263)	40.505
Sidetrack drilling	-	15.885	-	15.885	(14)	16.037
Conventional drilling	-	15.833	-	15.833	(18)	15.815
Cementing	1.216	-	-	1.216	-	1.216
Verkauf von Proppant	-	-	3.356	3.356	(273)	3.083
Sonstige Dienstleistungen	144	11	-	155	-	155
Gesamterlöse	42.128	31.729	3.356	77.213	(568)	76.645
Art der Umsatzrealisierung						
Dienstleistungen die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	42.128	-	3.356	45.484	(536)	44.948
Dienstleistungen die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	31.729	-	31.729	(32)	31.697
Gesamterlöse	42.128	31.729	3.356	77.213	(568)	76.645

Aufgliederung der Erlöse Q1 2017

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	38.807	40.979	-	76.279	-	79.786
Konzernumsätze	456	30	-	486	(486)	-
Gesamterlöse	39.263	41.009	-	80.272	(486)	79.786
Primäre geographische Märkte						
Russland	36.169	41.009	-	77.178	(296)	76.881
Kasachstan	3.094	-	-	3.094	(190)	2.905
Gesamterlöse	39.263	41.009	-	80.272	(486)	79.786
Wesentliche Produkte / Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	37.427	-	-	37.427	(456)	36.971
Sidetrack drilling	-	22.610	-	22.610	(21)	22.589
Conventional drilling	-	18.364	-	18.364	(9)	18.355
Cementing	1.538	-	-	1.538	-	1.538
Verkauf von Proppant	-	-	-	-	-	-
Sonstige Dienstleistungen	298	35	-	333	-	333
Gesamterlöse	39.263	41.009	-	80.272	(486)	79.786
Art der Umsatzrealisierung						
Dienstleistungen die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	39.263	-	-	39.263	(456)	38.807
Dienstleistungen die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	41.009	-	41.009	(30)	40.979
Gesamterlöse	39.263	41.009	-	80.272	(486)	79.786

9. Umsatzkosten

in TEUR	Q1 2018	Q1 2017
Rohstoffeinsatz	26.030	24.496
Direkte Kosten	12.953	16.907
Abschreibungen	10.611	12.711
Löhne und Gehälter	10.736	11.077
Vorsorge- und soziale Aufwendungen	3.372	4.075
Übrige Umsatzkosten	1.012	1.152
	64.714	70.418

10. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Gewinns nach Steuern des Konzerns durch die

durchschnittliche Zahl der Aktien errechnet. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor.

in TEUR		Q1 2018	Q1 2017
Stammaktien	tausend	48.850	48.850
Gewinn nach Steuern	TEUR	4.282	4.293
Ergebnis je Aktie	EUR	0,09	0,09

Die Ertragslage des aufgegebenen Geschäftsbereiches beeinflusst das Ergebnis je Aktie nicht wesentlich.

11. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in Geschäftseinheiten organisiert, die auf den angebotenen Leistungen basieren. Der Konzern hat folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Well Services – Leistungen des Hydraulic Fracturing (betrieben von OOO KATKoneft und TOO PWT Kasachstan);
- Drilling, Sidetracking, Integrated project management (IPM) – Leistungen des konventionellen Drilling, Sidetrack Drilling (betrieben von OOO KATOil-Drilling und OOO KATOBNEFT);
- Produktion von Proppant (betrieben von OOO WellProp).

Zum Zweck der Entscheidungsfindung und Leistungsbeurteilung überwacht das Management die Betriebsergebnisse der Geschäftseinheiten gesondert. Die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente erfolgt auf Basis der Finanzinformationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurden.

Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Geschäftsbedingungen abgeschlossen. Unter „Konsolidierung“ ausgewiesene Beträge betreffen konzernweite Tätigkeiten, die keinen operativen Segmenten zuzuordnen sind. Der Gesamtbetrag aller berichtspflichtigen Segmente entspricht den Werten des Konzernabschlusses.

Die Segmentinformationen für die ersten drei Monate zum 31. März 2018 und 31. März 2017 sind nachstehend aufgeführt.

Berichtspflichtige Segmente Q1 2018:

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	41.865	31.697	3.083	76.645	-	76.645
Konzernumsätze	263	32	273	568	(568)	-
Gesamterlöse	42.128	31.729	3.356	77.213	(568)	76.645
Segmentergebnis	5.885	137	887	6.909	(1.388)	5.521
Finanzierungserträge und -aufwendungen						1.170
Übriges Finanzergebnis						26
Gewinn vor Steuern						6.717
Ertragsteueraufwendungen						(2.435)
Gewinn nach Steuern						4.282

Berichtspflichtige Segmente Q1 2017

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Summe Segmente	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	38.807	40.979	79.786	-	79.786
Konzernumsätze	456	30	486	(486)	-
Gesamterlöse	39.263	41.009	80.272	(486)	79.786
Segmentergebnis	4.770	392	5.162	(848)	4.314
Finanzierungserträge und -aufwendungen					1.398
Übriges Finanzergebnis					(131)
Gewinn vor Steuern					5.581
Ertragsteueraufwendungen					(1.288)
Gewinn nach Steuern					4.293

12. Nahestehende Unternehmen und Personen

Zum 31. März 2018 bestehen langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Petro Welt Holding (Zypern) Ltd. in Höhe von TEUR 113.457 (31. Dezember 2017: TEUR 112.526). Aus den Finanzverbindlichkeiten resultierten vom 1. Jänner bis zum 31. März 2018 Zinsaufwendungen von TEUR 931 (1. Jänner bis

31. März 2017: TEUR 880). Dies entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,7 % (1. Jänner bis 31. März 2017: 4,4%).

Der Konzern hat folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen:

in TEUR	Transaktionswert		Offene Salden		Art der Geschäftsbeziehung
	Q1 2018	Q1 2017	31.03.2018	31.12.2017	
Tochtergesellschaften:					
CAT GmbH Consulting Agency Trade (Zypern) Ltd., Nikosia	166	230	56	117	Beratung
Fairtune East Ltd., Moskau	94	105	37	38	Miete

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Q1 2018	Q1 2017
Vorstandsvergütungen	67	139

Vergütungen an Mitglieder der zweiten Führungsebene

in TEUR	Q1 2018	Q1 2017
Vergütung zweite Führungsebene	297	291

Ergänzende Angaben über Transaktionen und Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind in den Anhangangaben 7 und 8 ersichtlich.

13. Finanzinstrumente

Buchwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.285	68.887
Bankeinlagen	63.826	65.489
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.487	97.035
Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen	362	362
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.865	3.427
	231.825	235.200

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	113.457	112.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.380	43.427
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.908	3.815
	160.745	159.768

Die Buchwerte der Finanzinstrumente des Konzerns entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Zum Stichtag gab es keine Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

14. Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche

Am 10. April 2015 reichte das Unternehmen einen Tatsachenbericht bei der Zentralen Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption in Wien ein. Der Tatsachenbericht bezieht sich auf Umstände, welche die Gründe für einen berechtigten Verdacht auf Vertrauensbruch darlegen, auf den der neue Vorstand aufmerksam wurde. Mit der Einreichung am 9. September 2015 erweiterte das Unternehmen seine private Klage auf TEUR 27.500.

Die Strafanzeige bezieht sich auf Transaktionen in Zusammenhang mit einem Beschaffungssystem, welches in den letzten Jahren im Konzern eingerichtet wurde. Beim Erwerb von Sachanlagen für den Geschäftsbetrieb von Tochterunternehmen des Unternehmens wurden nicht zum Konzern gehörende Unternehmen als Zwischenhändler benutzt. Da die Ermittlungen sich noch in einem frühen Stadium befinden, können die weitere Entwicklung und das Ergebnis, welches den tatsächlichen Verlust des Unternehmens einschließt, noch nicht verlässlich eingeschätzt werden.

Das Unternehmen reichte gegen ehemalige Mitglieder des Vorstands Klage wegen einer rechtswidrigen und vorzeitigen Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 1.540 ein. Das Unternehmen beurteilt derzeit potentielle Ansprüche hinsichtlich der Tätigkeiten seines Tochterunternehmens Petro Welt GEODATA GmbH, das in der Vergangenheit signifikante betriebliche Verluste erwirtschaftete. Das Unternehmen reichte am 17. November 2015 Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Wien ein. Es ist in diesem Stadium ungewiss, ob die Verluste in Zusammenhang mit potentiellen kriminellen Aktivitäten entstanden sind.

Diese Fragen werden Gegenstand der Ermittlungen der Staatsanwaltschaft sein.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten.

Wien, 22. Mai 2018,
Vorstand

Yury Semenov

Vorsitzender des Vorstands, CEO

Valeriy Inyushin

Finanzvorstand, CFO

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Petro Welt Technologies AG
Kärntner Ring 11-13
1010 Wien
Telefon: +43 1 535 23 20-0
Fax: +43 1 535 23 20-20
E-Mail: ir@pewete.com
Internet: www.pewete.com

Consulting

Grayling Austria GmbH
Dirk Moser-Delarami, Ute Greutter

Konzept und Design

Brains, Marken und Design GmbH

Disclaimer

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungsstellen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.

